

schaft Baden lag, handelte in Nachfolgenden wohl im Auftrag des zuständigen Landvogts, s. auch AH 105/139.

Original - AH 105, 318-319 - Blatt 319^V leer

137

[v. 1647]

A

SCHREIBEN VOM ZÜRCHER ARZT [HANS] JAKOB VOLLMAR [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Die gesterige artzney die Jch dem knaben [Konrad IV. Zurlauben?]¹ überschickt han söllendt also gebrucht werden, von disem pulffer sölle genommen werdten 5 odter 6 löffell voll Jn ein pfenly mit halb wyn und Essich zu einem wharmen pflaster angemacht werdten darnach uff ein thuch gestrichen eines fingers dick, darvon mit disem öllen die geschwulst wharm woll mit lasen. Gibt dan das wharme pflaster übergschlagen also dess tags zwey mallen morgen und abendt. was noch ein wenig weich ist widter Jn das pfänli thon und ein wenig frisch pulffer daran thun und wider angmacht ob dem fhür, also undt an alle tag.

dise 3 pülfferli söllendt 3 morgen ein andter nach gebrucht werdten, am mitwochen morgen nüchter eins Jn 3 löffell voll wharmmer bruwen undter ein andter aben thruncken den andter morgen das andter, also den thridten morgen. so es sach were das Jn um etwas zu starck purgieren wölte so gendt es Jmme all Zitt den andter morgen Jn spiss und thrank, verhalten Jn schonlich und wharm Jnsonderheit das haupt, gott bessere es uss syner gnadten".

1) s. auch AH 105/10

Original, Siegel abgefallen - AH 105, 320 - Blatt 320^V leer

138

1643 Juli 20.

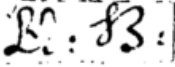
A

SCHREIBEN VOM [ZURZACHER] STATTHALTER [JOHANN] HEINRICH SCHAUFELBÜHL [AN DEN ZUGER AMMANN UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN IN BADEN¹, BEAT II. ZURLAUBEN]

"... langt nachmalen an ... [?]² meingantz dienst frünthlich bitt,

welches dan mit höchstem danckh gegen h. sch. L[andammann] sol bedient und verschulden werden, wolle doch meiner geringen person halber nit vergessen und mit den schaffausserischen [Tagsatzungs]gesanden [Johann Jakob Ziegler und Emanuel Stimmer], ernstlich reden dass ich [im Streit zwischen Zurzach und Schaffhausen]³ die reperation meiner ehren nit allein sunderen auch meine hochansehnliche verwanden verschwö-gernde, neben den erlittnen unkosten begere, massen, dan es billich, weilen sie die schaffausser nit geschemt, mich in dissem so weit un-schuldigen, dergestalten zu affrontieren, und dass in beisein so vil ehrlicher cavallieren und anderen herren, welchen ich vor disem ... bekant, dass also die billikeit erforschen wirt, die revocation mei-ner ehren als auch des erlittnen unkosten satisfaction gütlich oder rechtlich zu dun schuldig sein werden, wie dan mein Grossgünstiger h. sch. L. auss beyligenden aussagen⁴ gespüren und sehen wirt, es kan mein hochgeherder h. schwager L. den schaffausseren, im fal sie sich zu disem nit verstehen werden, inen andeüttung dun, man könne solchen affronten und unkosten zu zurzach als auch anderstwo, einkumen, dan es nit breüchlich one vorgehende recht laudt Eidgnüssischen gebreüchen und herkomen solche proceduren zu gebrauchen, und in sunder heit gegen einem gessessnen und beeidigidem dan ich mich nit dahin verstehen dass die schaffausser mir zugebieden, dan ich mein G. H. und Oberen der acht alden [reg.] orden mit Eidt und Ghorsame bin zuggedan, bitt dero-wegen nochmalen ... wolle doch iren mich in gunst und gnaden lassen befolgen sein, erkene mich gegen dem h. sch. L. und seinen lieben ange-hörigen gantz verobligierter diener und knecht ...

P.S. h. sch. Obersten [und Luzerner Tagsatzungsgesandten Heinrich] **Fleckhenstein** meine gehorsame dienst und gruss bittende er mich lasse in gunsten befolgen sein in sunder heit in disem gescheft dan ich mich meinen beiden hochgeherden herren in disem, wass sie dun und disponie-ren werden underworf - Jun[ker] Obervogt [von Klingnau, Johann Franz] zweier [=Zwyer] wirt auch sein bestes hierin dun".

- 1) Dieser weilte damals an der Jahrrechnung, die vom 5. Juli bis 1. August 1643 in Baden stattfand, s. EA V 2, 1281 (Nr. 1007).
- 2)  =E[uer] G[naden?]
- 3) s. AH 105/136, insbes. auch Anm. 2, wo der Hintergrund zu diesem Streit dargelegt wird.
- 4) s. AH 105/136 und 139

Original - AH 105, 321-322 sowie 319a^V (aufgeklebtes Adressenschild-chen) - Blatt 322 leer